

Nachtrag zum 15. Band der Heimat- und Geschichtsblätter

von Hans-Joachim Graf

Karl Dollhofer

Auf Seite 50 des 15. Bandes wird kurz das Ertrinken eines 16jährigen Jugendlichen mit Namen Karl Dollhofer erwähnt. Weiter heißt es, er sei in einem Tegernheimer Weiher ertrunken. Diese Meldung wurde aus der Mittelbayerischen Zeitung vom 7. Juni 1947 entnommen. Merkwürdigerweise konnte in Tegernheim kein Eintrag über diesen Todesfall gefunden werden.

Nach der Lektüre dieses Heftes hat mich Frau Paula Beutl angerufen. Sie wusste von diesem Vorfall und berichtete, dass der Junge in einem der beiden Weiher oberhalb des ehemaligen Tegernheimer Sommerkellers ertrunken sei. Frau Beutl sagte, dass Karl Dollhofer von Keilberg stamme.

Da die beiden Weiher sich auf Regensburger Grund befinden und Keilberg seit 1924 zur Stadt Regensburg gehört, konnte ich deshalb auch keinen Eintrag im Tegernheimer Sterbebuch finden.

Die Überprüfung der Angaben von Frau Beutl ergab, dass Karl Dollhofer tatsächlich in Keilberg wohnte und von Beruf Buchbinderlehrling war. Am 1. Juni 1947 passierte das Unglück. Der Lehrling ertrank in einem der beiden Lehmgruben-Weiher. Dollhofer wurde am 4. Juni in Keilberg beerdigt.¹

¹ Matrikelamt Regensburg.